

Einfache Anfrage Stump-Engelburg vom 5. Mai 2003
(Wortlaut anschliessend)

Automatisches Fahrzeugnummern-Erkennungssystem (AFNES)

Schriftliche Antwort der Regierung vom 9. September 2003

B. Stump-Engelburg erkundigt sich mit Einfacher Anfrage vom 5. Mai 2003, ob die Kantonspolizei St.Gallen die von der Stadtpolizei Zürich mit Erfolg eingesetzten Videokameras zur automatischen Fahrzeugnummern-Erkennung ebenfalls einsetze oder ob deren Anschaffung geplant sei.

Die Regierung antwortet wie folgt:

Das "Automatische Fahrzeugnummern-Erkennungssystem" (AFNES) besteht aus einem intelligenten Videosystem mit einem rückwärtigen Server bei der Polizei und einer Verbindung zur nationalen Datenbank RIPOl. Die Videokamera ist zusammen mit dem Server in der Lage, die Kontrollschilder von Fahrzeugen im Bildausschnitt automatisch zu lokalisieren, abzulesen und zu erkennen. Unmittelbar nach der Erkennung werden die erfassten Schilder auf einer Datenleitung der RIPOl-Datenbank zur Abfrage gesendet. Die Erkenntnis daraus geht sofort an den Server zurück. Dieser löst einen Alarm aus, sobald ein ausgeschriebenes Schild erfasst wurde.

Die Regierung hat sich bereits am 5. September 2000 mit der möglichen Anschaffung eines AFNES-Systems befasst. Aufgrund der zu erwartenden positiven Ergebnisse für die Verbrechensbekämpfung wie auch für die Hebung der Verkehrssicherheit hat sie die Kantonspolizei ermuntert, die Beschaffung von AFNES zu prüfen.

Die Abklärungen der Kantonspolizei St.Gallen haben in Bezug auf die Kosten ergeben, dass mit einem Betrag von 85'000 bis 100'000 Franken für die Anschaffung je einer Videokamera je Standort zu rechnen ist, wobei in diesem Betrag die Kosten für Leitungen und Übertragungsabonnemente nicht inbegriffen sind. Sinnvollerweise wird die AFNES-Kamera überdies mit einer Geschwindigkeitsmessanlage verbunden, um einen zusätzlichen Beitrag zur Verkehrssicherheit zu leisten. Allerdings verteuert dies die Anlagekosten auf rund 175'000 Franken je Standort. Demgemäss beantragte die Regierung dem Kantonsrat im Rahmen des Voranschlags 2002, eine kombinierte Geschwindigkeitsmess- und Fahndungsanlage für die Stadtautobahn St.Gallen an zwei Standorten (bzw. in zwei Fahrtrichtungen) mit digitaler Bildaufzeichnung, automatischer Kontrollschilderkennung und RIPOl-Abgleich sowie einer On-line-Verbindung zur Einsatzzentrale der Kantonspolizei zu beschaffen. Der Kantonsrat erteilte den entsprechenden Kredit von Fr. 350'000.– mit dem Voranschlag 2002.

Indessen hat sich im Rahmen des bereits durchgeführten Submissionsverfahrens gezeigt, dass die Beschaffung des bewilligten AFNES-Systems mit technischen Schwierigkeiten verbunden ist, weil die vorliegende Offerte nicht allen vereinbarten Anforderungen entspricht und weil der Zeitpunkt der Arbeiten auf der Stadtautobahn, auf den die Installation der Anlage zweckmässigerweise abgestimmt wird, derzeit noch offen ist. Angesichts der Lage des kantonalen Finanzhaushalts ist die Regierung daher der Auffassung, dass die heutige Kreditreservierung für die Beschaffung eines AFNES-Systems aufgelöst werden und dass zu einem späteren Zeitpunkt nach alternativen und allenfalls kostengünstigeren Lösungen gesucht werden soll. Die Auf-

lösung der Kreditreservierung führt zu einem Ertrag in der Rechnung 2003 und damit zu einer Saldoverbesserung im Betrag von Fr. 350'000.–.

9. September 2003

Wortlaut der Einfachen Anfrage 61.03.07

**Einfache Anfrage Stump-Engelburg:
«Neue Videokamera überführt Straftäter**

Die Stadtpolizei Zürich hat mit dem Fahrzeugnummern-Erkennsystem (Afnes) sehr gute Erfolge. Die gefilmten Nummern werden sofort mit dem Ripol in Bern verglichen und die gesuchten Fahrzeuge innert zwei Sekunden zurückgemeldet. Am Sihlquai wurde im Dezember eine solche Kamera rund um die Uhr stationär eingesetzt. Sie hat bis Mitte Januar 45 zur Fahndung ausgeschriebenene Kontrollschilder erkannt. Dabei sind drei Einbrecher aus Georgien mit dem gestohlenen Fahrzeug festgenommen worden. Ebenfalls wurden 27 Automobilisten mit fehlendem Versicherungsschutz und zwölf nicht vorgeführte Fahrzeuge angehalten. Zudem filmte die Kamera einen Lastwagen, dessen Besitzer die LSVA Abgaben nicht bezahlt hatte. Es konnten weitere fünf gestohlene Fahrzeuge ausgemacht werden. Die Stadtpolizei Zürich hat nun ein zweites Erkennungssystem angeschafft. Die neue, Fr. 85'000.– teure Kamera ist mobil und kann überall, also auch parallel zu Geschwindigkeitskontrollen, eingesetzt werden.

Ich bitte die Regierung, mir folgende Fragen zu beantworten:

1. Ist die Polizei des Kantons St.Gallen ebenfalls mit solchen Kameras ausgerüstet oder wird deren Anschaffung geplant?
2. Falls solche Kameras vorhanden sind, werden die Daten der gesuchten Fahrzeuge ebenfalls mit der eidgenössischen Datenbank Ripol in Bern ausgewertet und konnten bereits Erfolge erzielt werden?»

5. Mai 2003